

Sind Verschwörungsmethoden harmlos oder gefährlich? Die Leitfrage.

AUTOR: FABIAN SCHWARZBAUER REDAKTION: CAROLIN FROMM

LERNZIEL

Die Schüler*innen sollen lernen, was »Verschwörungstheorien« sind (nämlich alles, nur keine wissenschaftlichen Theorien), wie sie aufgebaut sind und welchen Zwecken sie dienen. Die SuS sollen verstehen, dass Social Media eine wesentliche Rolle bei der Verbreitung von Verschwörungsmethoden spielen, während etablierte Medien ihrerseits als Teil der Verschwörung begriffen werden. Ein weiteres Lernziel ist zu erkennen, dass dieser »Glaube« an Verschwörungsnarrative wenig mit rationalen Erkenntnisprozessen zu tun hat, und es deswegen schwierig ist, überzeugte Anhänger argumentativ zu erreichen. Schließlich sollen die Schüler*innen für sich entscheiden, ob Verschwörungsmethoden harmlos oder gefährlich sind.

Die Lehrerversion ist mit »L« gekennzeichnet.

Journalistische Unterrichtsmethoden finden Sie auf dem Portal einfach.Medien. Andere Methoden erklärt die Bundeszentrale für politische Bildung.

THEMEN

- 1 Was sind »Verschwörungstheorien«?
- 2 Welche Rolle spielen Medien?
- 3 Warum glauben Menschen an Verschwörungsmethoden?
- 4 Wie gefährlich sind Verschwörungsmethoden?

MATERIAL

- Artikel
- Audio
- Video
- Studien
- Fotos

METHODIK

- Quiz
- Gruppenpuzzle
- Think-Pair-Share
- Bienenkorb
- Interaktive Mindmap
- Aufmerksamkeitswecker
- Gruppendiskussion
- Talk-Show
- Karaoke

Dieses Lernmodul bietet sich vor allem für Schüler*innen der Oberstufe an.

KOMPETENZEN

SUCHEN, VERARBEITEN UND AUFBEWAHREN

- Informationen eigenständig recherchieren
- Informationen kritisch einordnen und Zusammenhänge herstellen zwischen zwei verschiedenen Themenbereichen (»Fake News« und »Verschwörungstheorien«)

KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN

- Sich mit Anhänger*innen von Verschwörungsmethoden auseinandersetzen können, diese aber nicht per se verteufeln
- Gemeinsam in Gruppen Inhalte erarbeiten und komplexe Zusammenhänge begreifen lernen
- Sich argumentativ mit anderen oder gegensätzlichen Positionen auseinandersetzen
- Die eigene Position mit Argumenten vertreten

SCHÜTZEN UND SICHER AGIEREN

- Immunisierung gegen Verschwörungsmethoden durch Faktencheck und logisches Denken
- Akzeptanz eigener Zweifel und Anfälligkeit/Verführbarkeit

Was sind »Verschwörungstheorien«? Die Leitfrage.

LERNZIEL

»Verschwörungstheorien« sind keine wissenschaftlichen Theorien, sondern ein Netz aufeinander bezogener Aussagen (Referenzsysteme), die sich aus Zweifeln, Verzerrungen, pseudo-kritischen Fragen, Spekulationen und unbewiesenen Behauptungen zusammensetzen. Verschwörungstheoretiker leugnen Tatsachen, führen stattdessen »alternative« Informationen ins Feld und suchen Bestätigung in »Fake News« und Echokammern. Am Ende steht die Konstruktion einer »alternativen« Realität.

Neil Armstrong hat 1969 nie wirklich die Oberfläche des Mondes betreten, die Menschheit wird im Geheimen von reptilienartigen Wesen aus dem All beherrscht und Bayern München besitzt gar nicht diesen berühmten »Dusel«, sondern hat sich mit allen Schiedsrichtern des deutschen Fußballwesens gegen den Rest der Bundesliga verschworen – klingt das nicht unwahrscheinlich? Ist es auch. Nichts davon ist wahr, alle drei Behauptungen gehören zu den sogenannten Verschwörungstheorien.

Geheime Intrigen

Darunter sind Erzählungen zu verstehen, die entgegen der allgemein akzeptierten Sichtweise Ereignisse oder Phänomene als Resultat geheimer Machenschaften erklären. Das Muster ist in den meisten Fällen dasselbe: Eine Gruppe von Menschen, die Verschwörer, plant aus niederen Beweggründen und deswegen im Verborgenen, eine Einrichtung, ein Land oder die ganze Welt zu kontrollieren, zu beherrschen oder zu schädigen – bis hin zu deren Zerstörung. Charakteristisch für solche Erzählungen sind demnach die Annahmen, dass nichts zufällig passiert, dass nichts ist, wie es scheint und dass alles miteinander verwoben ist.

Mit diesem simplen Strickmuster lassen sich zahlreiche Geschichten spinnen und durch eine Vielzahl von Details variieren. Bei Verschwörungserzählungen handelt es sich nicht um Theorien, die wissenschaftlichen Regeln folgen und wissenschaftlichen Maßstäben genügen. Das Gegenteil ist der Fall: Der Begriff »Verschwörungstheorie« ist ein Etikettenschwindel. Wir reden deshalb mittlerweile eher von Verschwörungsmythos oder -narrativ. Aber viele Menschen, auch Journalist*innen, nutzen den Begriff »Verschwörungstheorie« weiterhin. Er wird euch also immer wieder begegnen.



HINWEIS

In diesem Modul geht es zum Teil um sensible Themen. Und: Allein die Wiederholung von Verschwörungsmythos fördert deren Verbreitung. Thematisieren Sie beides!

Was sind »Verschwörungstheorien«? Die Aufgaben.

1

Ein Foto-Quiz: Um welchen Verschwörungsmythos handelt es sich bei dem Foto?

Die Lehrkraft zeigt nacheinander Fotos, die Mythen repräsentieren sollen.

a) Schwierige Variante: Ohne Hilfen. Erst in einem zweiten Durchgang eine Liste mit den möglichen Verschwörungsmythen ausgeben.

b) Einfache Variante: Direkt zu Beginn der Übung eine Liste mit den möglichen Verschwörungsmythen ausgeben. Die Schüler*innen müssen sie nur dem richtigen Foto zuordnen.

2

Recherchiere im Internet einen Verschwörungsmythos und beantworte die folgenden Fragen schriftlich.

- Was ist die zentrale Aussage des Verschwörungsmythos? Ein Satz reicht.
- Was sind die drei wichtigsten »Belege«, die die Aussage begründen sollen?
- Wann ist der Verschwörungsmythos entstanden und wo?
- Wer hat den Verschwörungsmythos erfunden?
- Wie wurde er verbreitet?
- Wie ist der aktuelle Stand?

!

METHODE
Gruppenpuzzle



TIPP
Die Lehrkraft kann Mythen vorgeben oder die Suche danach den SuS überlassen. Nicht jede Frage hat eine Antwort. So lässt sich der Ursprung vieler Verschwörungsmythen nicht auf eine Person oder Gruppe zurückführen.

@

WEITERE INFOS

Carolin Mischer »Verschwörungstheorien – Die Theorie hinter der Theorie«, S. 10f., in: Stiftung Kloster Dalheim (Hrsg.) »Verschwörungstheorien – früher und heute«. Begleitbuch zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim (bpb Schriftenreihe Bd. 10495), Bonn 2020.
<https://t1p.de/nleoh>

Was sind »Verschwörungstheorien«? Die Aufgaben.

3

Das Muster erkennen:

a) Analysiere die vorgestellten Verschwörungsmymen. Was ist bei allen/den meisten gleich? Was unterscheidet sie voneinander? Notiere deine Ergebnisse in Stichworten.

b) Entwerft eine Definition für Verschwörungsmymen.

!

METHODE
Think-Pair-Share



TIPP

Ziel ist eine »Definition« von Verschwörungsmymen, die als weitere Arbeitsgrundlage gilt. Es gibt keine allgemein verbindliche Definition. Lehrerinnen und Lehrer können als Ergänzung weitere Definitionen aus Wissenschaft und Forschung in die Klasse geben.

4

Hört Euch den Radiobeitrag genau an. Fasst die zentrale Aussage in einem Satz zusammen. Diskutiert anschließend Pro und Contra des Begriffs »Verschwörungstheorie« in der Klasse.

Dlf, »Es heißt nicht Verschwörungstheorie«, 11.05.2020

<https://t1p.de/bviuk>

Welche Rolle spielen Medien? Die Leitfrage.

LERNZIEL

Schülerinnen und Schüler sollen die Rolle von »Fake News« innerhalb von Verschwörungsmythen verstehen. »Fake News« sind wichtiger Bestandteil von Verschwörungsmythen. »Fake News« als solche zu entlarven, ist Aufgabe seriöser Medien. Aus verschwörungsmythischer Sicht sind aber gerade diese Medien Teil des Komplotts von Politik, Wissenschaft oder Wirtschaft. Der Kernbegriff dieser Unterstellung ist »Lügenpresse«. Er soll bedeuten, etablierte Medien schaffen eine Öffentlichkeit, die von Lügen und von »Fake News« geprägt ist.

Verschwörungsmythen hat es schon immer gegeben und sie sind wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Aber es gibt Unterschiede zwischen den historischen und den heutigen Erzählungen: Früher richteten sich Verschwörungsnarrative eher gegen gesellschaftliche und soziale Randgruppen, gegen religiöse Minderheiten wie Jüd*innen oder diskrete Gemeinschaften wie die Freimaurer. In der Gegenwart richten sie sich eher gegen Eliten und Instanzen mit Macht, gegen »die da oben«, wie Regierungen oder Konzerne – oder auch gegen etablierte Medien, die oftmals als »Lügenpresse« verunglimpft werden. Hinter diesem Kampfbegriff steckt die (fälschliche) Annahme, dass Zeitungen, Fernsehanstalten und Radiosender Lügen verbreiten, um die Eliten zu schützen und deren dunkle Machenschaften zu verschleiern.¹⁾

Wenn es gar kein Covid-19 gibt, so die Logik von Corona-Leugner*innen, dann sind die unzähligen Artikel, Podcasts, Filmberichte und Pressekonferenzen nichts anderes als Produkte eines gigantischen, medial inszenierten Theaters. Diese »Show« soll die Bevölkerung täuschen, verängstigen und gefügig machen. So kann im Hintergrund das eigentliche Ziel der Verschwörung durchgesetzt werden, nämlich die Beschneidung von grundlegenden Freiheitsrechten und die Errichtung einer Diktatur, die unsichtbar bleibt. Die Logik der Verschwörer*innen: Wenn man nicht weiß, dass man in einer Diktatur lebt, dann wird man sich auch nicht gegen sie erheben.

1) Quelle: Thomas Niehr / Jana Reissen-Kosch, »Volkes Stimme? Zur Sprache des Rechtspopulismus«. (bpb Schriftenreihe Bd. 10374) Bonn 2019. <https://1p.de/qeee1>

Welche Rolle spielen Medien? Die Leitfrage.

Rolle von »Fake News«

Die Auseinandersetzung um Verschwörungsmithen ist in erster Linie ein Kampf um »Wahrheiten«, bei dem Fake News eine wichtige Rolle spielen. Sie reichern Verschwörungsnarrative mit aktuellen vermeintlichen Belegen an, leugnen wissenschaftliche Tatsachen, verbreiten Gerüchte, Verzerrungen und Zweifel. Damit wird nicht nur der eigene Mythos unterfüttert, sondern die Gegenposition, die Öffentlichkeit, diskreditiert: »You are fake« – dieser Vorwurf richtet sich paradoxerweise gegen einen kritischen Journalismus, der mit Faktenchecks »Fake News« als das entlarvt, was sie auch sind: Lügen. Einzeln genommen sind gezielte Falschmeldungen zu klein und verschwinden im medialen Strom von Nachricht

und Information. Durch ihre Vielzahl und ständige Wiederholung aber konstruieren sie eine »alternative Realität« die auf manche Menschen sehr überzeugend wirken kann.²⁾

Fake News sind aber nicht gleichbedeutend mit Verschwörungsmithen: »Viele Verschwörungstheoretiker sind eben doch genuin überzeugt, einem Komplott auf die Schliche gekommen zu sein; und nicht jede bewusst verbreitete Fehlinformation behauptet die Existenz einer Verschwörung.«³⁾

2) Quelle: Patrick Gensing, »Fakten gegen Fake News oder Der Kampf um die Demokratie«. (bbp Schriftenreihe Bd. 10500) Bonn 2020. <https://t1p.de/s1v5>

3) Quelle: Michael Butter, »Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien«. (bbp Schriftenreihe Bd. 10271) Bonn 2018.

Welche Rolle spielen Medien? Die Aufgaben.

1

Listet auf der Tafel/ dem Whiteboard alles Wichtige auf, was ihr zum Thema »Fake News« gelernt habt. Überlegt gemeinsam, welche Fragen unbeantwortet geblieben sind.

!

METHODE
Interaktive Mindmap

2

a) Recherchiert einzeln oder in Kleingruppen »Fake News« und überlegt, zu welchen Verschwörungserzählungen sie inhaltlich passen könnten.

Beispiel: Die Falschmeldung, der russische Corona-Impfstoff Sputnik V sei um ein Vielfaches wirksamer als der von Biontech, verstärkt bei deutschen Impfgegnern die Skepsis gegenüber dem Nutzen des Impfens an sich (»Impfen bringt ja eh nichts«). Zudem verstärkt

sich so das Misstrauen gegenüber der eigenen Regierung, Wissenschaft und Medien, die ihre Bürger*innen bezüglich der Wirksamkeit des deutschen Impfstoffs tagtäglich belügen würden.

b) Wählt einen Verschwörungsmythos aus und untersucht, welche »Fake News« dieser benutzt, um glaubwürdig zu erscheinen bzw. Zweifel an offiziellen Darstellungen zu säen.

c) Überprüft, ob es bereits Faktenchecks gibt, die diese Lügen und Verzerrungen widerlegen.

3

Diskutiert ausgehend von den Ergebnissen aus Aufgabe 1 in Kleingruppen die Frage: Wenn Verschwörungsmysmen auf »Fake News« aufbauen, warum werden dann etablierte Medien von Anhängern von Verschwörungsmysmen als »Lügenpresse« beschimpft und mit »You are fake!« verunglimpft?

!

METHODE
Bienenkorb



TIPP
Das Ziel ist mit weiterführenden Fragen die Schülerschaft dazu zu bringen, zu erkennen, welche Strategie und welches Ziel dahintersteckt, Medien als »Lügenpresse« zu bezeichnen.

Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen? Die Leitfrage.

LERNZIEL

SuS sollen erkennen, dass der Glaube an Verschwörungsmythen besonders während gesellschaftlicher Umbrüche, Unsicherheiten und politischer Krisen wächst. Aber auch persönliche Krisen oder das Gefühl, aus Gemeinschaften ausgeschlossen zu sein, können Auslöser dafür sein, an Verschwörungsmythen zu glauben. Denn deren einfache Lösungen geben vermeintliche Gewissheiten zurück, die verloren gegangen sind.

Umweltzerstörung, Klimawandel und Naturkatastrophen, Kriege, Völkermorde und Migration, Staatsverschuldung, Inflation und Verarmung – Zeitgeschehen kann als ununterbrochene Abfolge von Krisen, Konflikten und Katastrophen wahrgenommen werden. Diese finden aber nicht mehr größtenteils in weit entfernten Gegenden der Erde statt, sondern werden zunehmend als Bedrohung der eigenen Lebenswelt wahrgenommen – und sind es in einigen Fällen auch tatsächlich. Verstärkt durch die Flut von Nachrichten rund um die Uhr und auf unzähligen Kanälen kann diese Verdichtung zu psychischen und kognitiven Belastungen führen. Das, was bisher immer als gegeben schien, bricht weg. Menschen verlieren den Halt, werden unsicher, bekommen Angst und suchen nach Auswegen, die die Krise auf eine andere Ebene heben, leugnen oder auflösen. «Wenn man glaubt, man wird von außen gesteuert und da sind Leute, die im Geheimen agieren, ist klar, dass man sich Sorgen macht und ängstlich wird», so Professorin Julia Becker von der Universität

Osnabrück, die 2021 in einer Studie den Zusammenhang zwischen Angst und Verschwörungsglaube untersucht hat.¹⁾

1) Quelle: NDR: Studie zu Verschwörungs-Mythen: Angst spielt große Rolle, 21.03.2021, <https://t1p.de/lfzb>

Einfache Lösungen

Verschwörungsmythen zeigen scheinbare Auswege auf, indem sie komplexe Probleme auf einfache Lösungen reduzieren. Mit einem Fingerschnipp schrumpft der Klimawandel zu einer Erfindung von Wissenschaftlern, die auf diese Weise Forschungsgelder generieren wollen. Dann fliehen Migrant*innen nicht etwa vor Krieg, Verfolgung und Unterdrückung, sondern weil sie die »weiße« Bevölkerung in den Ländern des Westens austauschen sollen. Und das mitunter quälende Problem, ob man sich gegen das Coronavirus impfen lassen soll oder nicht, löst sich in Luft auf, denn Impfstoffe sind ja reines Gift, die nur zu dem Zweck verabreicht werden, der Pharmaindustrie Milliardenprofite in die Kassen zu spülen. Stattdessen reicht laut der Verschwörungsmythen gesunde Ernährung völlig aus, um nicht krank zu werden.

Die Rollenverteilung ist eindeutig

Amerikanische Banken, internationale Unternehmen, korrupte Politiker*innen, geldgierige und geltungssüchtige Wissenschaftler*innen, Liberale, Linke, Naturschützer mit Drang zur »Öko-Diktatur«, religiöse Minderheiten, aber auch Einzelpersonen wie der Microsoft-Gründer Bill Gates, der jüdische Investor und Wohltäter George Soros oder der Virologe Christian Drosten: Das sind aus Sicht der Verschwörungsgläubigen die Verschwörer, also die »Bösen«.

Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen? Die Leitfrage.

Die »Guten« sind demnach diejenigen, die die Machenschaften durchschaut haben, also im Besitz der »Erkenntnis« sind und gegen die Verschwörung ankämpfen. Dazwischen stehen alle übrigen, die von nichts eine Ahnung haben – die sogenannten Schlagschafe – und sich mehr oder minder bereitwillig verführen lassen.

Widerstand ist legitim

Die dualistische Zuordnung in Gut und Böse rechtfertigt zudem jede Aktion aus Sicht der Verschwörungsanhänger*innen als legitimen Widerstand der Guten gegen das vermeintlich Böse: von der kleinen Ordnungswidrigkeit bis hin zu Gewalttaten. In der Logik von Corona-Leugner*innen beispielsweise ist jede Schutzmaßnahme sinnlos, also auch das Tragen von Masken während Protestaktionen gegen die Corona-Politik. Wird nun wegen der Missachtung von Schutzmaßnahmen im Einzelfall eine Demonstration verboten, gilt dies nur als ein weiterer Beleg für die eigene Annahme, Eliten hätten die Pandemie erfunden, um die Grundrechte massiv beschneiden zu können. Infolgedessen dürfen nach Ansicht von Verschwörungsanhänger*innen solche Demonstrationsverbote unterlaufen werden und Widerstand würde zur Pflicht der Bürger*innen.

Sinnsuche

Durch diese Mechanismen können Verschwörungserzählungen sinnstiftend wirken. Das ist dann der Fall, wenn bspw. eine Krise scheinbar zufällig und ohne bestimmten Grund auftritt – wie die Corona-Pandemie: Einige Menschen haben dann das diffuse Unbehagen, dass etwas kom-

plett in die falsche Richtung läuft. Diese Wahrnehmung kann in einen unvereinbaren Gegensatz zu den eigenen Gedanken, Wünschen oder Vorstellungen geraten. Auf diese Weise entsteht eine kognitive Dissonanz. Je größer die ausgelöste Unsicherheit ist, je störender und existenzieller die Unstimmigkeit wahrgenommen wird, umso eher sind Menschen bereit, Erzählungen Glauben zu schenken, die eine Erklärung anbieten und den Gegensatz aufheben. Dann kommt alles »wieder ins Reine«, so irrational und absurd die Erklärungen auch konstruiert sein mögen. Das ist ein Grund dafür, dass Verschwörungsmythen häufig an bestehende Vorurteile appellieren und extremistische, antisemitische, rassistische oder frauenfeindliche Haltungen verstärken.

Der Amerikanist Michael Butter hat es in einem Interview im Deutschlandfunk so zusammengefasst: »Verschwörungstheorien sprechen insbesondere diejenigen Menschen an, die schlecht mit Unsicherheit und Ambivalenz umgehen können. Ganz offensichtlich ist es so, dass es für viele Menschen einfacher ist zu akzeptieren, dass jemand Böses im Hintergrund die Strippen zieht, als zu akzeptieren, dass niemand die Strippen zieht, und die Dinge einfach so passieren und sich auch nicht immer klar in gut und böse unterteilen lassen.«

2) Quelle: Dlf, «Verschwörungstheoretiker – diese Leute suchen Erklärungen». Michael Butter im Gespräch mit Stephan Karakowsky, 02.03.2020
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/verschwuerungstheoretiker-diese-leute-suchen-erklarungen-100.html>

@

WEITERE INFOS

Tagesschau.de: Esoterik, Gandhi und Reichsflaggen
<https://t1p.de/69wah>

Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen? Die Aufgaben.

1

Denkt über den Satz nach:
»Jede und jeder ist anfällig für Verschwörungsmythen.«
Ordnet Euch dann einer der folgenden Gruppen zu:

Gruppe A:

»Ja, jede(r) ist anfällig«

Gruppe B:

»Viele sind anfällig«

Gruppe C:

»Nur wenige sind anfällig«

Gruppe D:

»Ich weiß nicht«

!

METHODE
Aufmerksamkeitswecker

Die Lehrkraft schreibt folgenden Satz an die Tafel:
»Jede und jeder ist anfällig für Verschwörungsmythen.«
Anschließend ordnen die SuS sich zu. Dann sollen Vertreter*innen jeder Gruppe ihre/seine Einschätzung erläutern. Auch, ob sie/er sich selbst für anfällig hält und ob sie/er schon persönliche Erfahrungen mit Verschwö-

rungsanhänger*innen hatte. Die Lehrerin oder der Lehrer sammelt die Einschätzungen als Stichworte an der Tafel/ auf dem Whiteboard.

2

Überlegt gemeinsam, wie euren Einschätzungen zufolge der Idealtypus des Verschwörungsanhängers beschaffen ist. Charakterisiert nach den Kategorien:

Alter, Geschlecht, sozialer Status, Bildungsgrad, Zuordnung zu einem politischen Lager (konservativ, links, grün, rechtspopulistisch), Wohnort (Stadt/Land), Medienkonsum (analog/digital, viel/wenig). Ihr könnt auch Kategorien ergänzen.

Stellt anschließend euren Idealtypus in der Klasse vor und begründet.

!

METHODE
Bienenkorb

Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen? Die Aufgaben.

3

Bildet Zweiergruppen und lest euch die Zusammenfassung einer Umfrage durch, die die Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt hat. Beantwortet schriftlich folgende Fragen:

- Inwieweit widersprechen bzw. bestätigen die Ergebnisse die eigenen Einschätzungen?
- Inwieweit sind die Ergebnisse überraschend, bspw. hinsichtlich der Verbreitung von Glauben an Verschwörungsmythen?

»Sie sind überall« – Umfrage der Konrad-Adenauer-Stiftung zu Verschwörungstheorien von 2020, Übersicht S. 3f., Zusammenfassung der Ergebnisse S. 31f. Ganze Umfrage als PDF unter:

<https://t1p.de/77crm>

!

METHODE
Textarbeit | Murrelgruppe

4

Seht Euch den Beitrag von der Sendung »Planet Wissen« (WDR) an. Diskutiert in der großen Gruppe folgende Fragen:

- Welche These wird in dem Beitrag vertreten?
- Klingt diese These für euch überzeugend? Ist die Erklärung ausreichend?

»Die Geburt einer Verschwörungstheorie«
Planet Wissen (WDR),
20.04.2020

<https://t1p.de/yvtfp>

4 MÖGLICHE ANTWORT

Der Mensch ist per se ein zweifelndes Wesen und daher grundsätzlich empfänglich auch für jene Art von Zweifeln, die von Verschwörungsmythen gesät werden.

Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen? Die Aufgaben.

5

a) Analysiert zu zweit den Text »Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?« vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg:

1. Listet auf: Welche Gründe werden für den Glauben an Verschwörungsmythen benannt?
2. Listet auf: Welche Folgen führt der Text auf?
3. Ergänzt den Text mit konkreten Beispielen aus eurem Wissen.

»Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?«
Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg
<https://t1p.de/po7py>

b) In dem Text heißt es:
»Insbesondere florieren Verschwörungstheorien seit jeher in Krisenzeiten, da hier die Unsicherheit besonders groß ist und offizielle Stellen nicht immer eindeutige Antworten bieten können.«

6

Die NDR Autorinnen Svea Eckert und Caroline Schmidt haben über einen längeren Zeitraum sogenannte Querdenker*innen begleitet. In ihrer Dokumentation veranschaulichen sie deren Weg in eine alternative Welt. Schaut euch die Dokumentation an. Erstellt eine Zeichnung: Wie sieht der Weg der Protagonist*innen aus? Welche Rolle spielen dabei soziale Netzwerke?

NDR/ARD Dokumentation »Die Story im Ersten: Querdenker« 19.07.2021
<https://t1p.de/kbuv>

1. Welche Krisen gibt oder gab es in letzter Zeit, auf die dies zutrifft?
2. Welche Verschwörungsmythen liefern zu welchen Krisen vermeintlich einfache Lösungen? Wie lauten diese Lösungen?

Diskutiert eure Ergebnisse in der Klasse.

Wie gefährlich sind Verschwörungsmythen? Die Leitfrage.

LERNZIEL

SuS sollen verstehen, dass Verschwörungsmythen als Mittel der Desinformation eine ernstzunehmende Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt darstellen. Die Schüler*innen gewinnen abschließend eine eigene Position zur übergeordneten Frage, indem sie die gesellschaftliche mit der individuellen Ebene verbinden. Zudem sollen sie sich Gedanken darüber machen wer der Verbreitung von Verschwörungserzählungen entgegenzutreten soll – und wie.

In der Logik von Verschwörungsanhängern*innen ist jede öffentliche Debatte sinnlos: Denn etablierte Medien sind ja Teil der Verschwörung und haben infolgedessen kein Interesse daran, dass die Wahrheit ans Licht kommt. Und weil das so ist, muss jeder Widerspruch von und in den Medien an Verschwörungsmythen als Beweis dafür gelten, dass man mit seiner Verschwörungsidee richtig liegt. Damit macht sich das System immun gegen jegliche Angriffe von außen. Und es geht einen Schritt weiter: Je schriller es ist, umso heftiger die Kritik, umso überzeugender wirkt es auf die eigene Anhängerschaft.

Die Folgen für unsere Demokratie sind jedoch fatal. Aufgrund dieser Logik der negativen Bestätigung findet keine offene Diskussion zwischen Anhänger*innen und Kritiker*innen von Verschwörungsmythen statt – weder im öffentlichen Raum noch privat. Die Lager polarisieren sich und stehen sich zunehmend unversöhnlich gegenüber. Verschwörungsanhängern*innen ziehen sich aus der öffentlichen Debatte

zurück und befeuern sich gegenseitig in Chats der sozialen Medien. Bevorzugt sind Plattformen wie bspw. der Messenger-Dienst Telegram, die sich staatlicher Kontrolle entziehen und nur wenig tun, um Hass und Hetze in ihren Netzwerken zu unterbinden.¹⁾

Zugleich erreicht im Internet die Verbreitung von Verschwörungsideen einen völlig neuen Wirkungsgrad. Algorithmen (Glossar: Algorithmus) zeigen verstärkt das, was man ohnehin schon vorher angeklickt hat. In Chats kann jede und jeder überall und zu jeder Zeit eine unbegrenzte Masse an Information vervielfachen und in Umlauf bringen. Was früher in Bierkellern und an Stammtischen in kleinen Kreisen verbreitet wurde, ist heute im Netz multimedial und omnipräsent verfügbar.

Urheber*in unklar

Die Abgeschlossenheit solcher Zirkel verschleiert auch den eigentlichen Ursprung der Verschwörungsmythen. Nur in Ausnahmen sind Urheber klar zu benennen. Die Verantwortlichen bleiben oftmals diffus. Deshalb werden Verschwörungsmythen auch von politischen Kräften für ihre eigenen Zwecke eingesetzt, ohne dass die Politiktreibenden wirklich daran glauben. Denn sie müssen eher keine ernsthaften Konsequenzen fürchten. Sicherheitsorgane warnen: Der Einfluss rechtsextremistischer Netzwerke wächst. In Foren und auf Demonstrationen wird der Schulterchluss zu den Menschen gesucht, die sehr kritisch dem Staat gegenüberstehen und das »System« ablehnen. Der Verfassungsschutz Niedersachsen



HINWEIS

Der von dem russischen Brüderpaar Pawel und Nikolai Durow 2013 entwickelte Messenger-Dienst Telegram zählt derzeit mehr als 500 Millionen Nutzer weltweit. Die kostenlose App vermarktet sich als sicheres Netzwerk und bietet unter anderem »geheime Chats« an. Die »Ende-zu-Ende-Verschlüsselung« soll gewährleisten, dass kein Dritter, also auch keine staatliche Stelle, mitlesen kann. Deswegen steht Telegram auch bei politischen Extremisten hoch im Kurs. Bis Anfang 2022 hatten deutsche Ermittlungsbehörden keinen festen Ansprechpartner bei Telegram und somit keine Möglichkeit, auf strafbare Inhalte von Chats zuzugreifen oder diese löschen zu lassen. Das Bundesinnenministerium kündigte Anfang 2022 rechtliche Schritte an, wenn Telegram nicht gegen Hetze, Hassbotschaften und Tötungsaufforderungen vorgehe. Daraufhin begannen Gespräche zwischen dem Bundesinnenministerium und Telegram.

Wie gefährlich sind Verschwörungsmythen? Die Leitfrage.

verweist in seinem Bericht für 2020 auf die Taktik rechtsextremistischer Gruppen: Sie vermischen Bruchstücke der eigenen Ideologie mit dem populistischen Anschauungen von Verschwörungsgläubigen und versuchen über diese Brücke, ihr radikales Gedankengut in der »Mitte« der Gesellschaft zu verankern. Auf diese Weise sollen Menschen, die im Grunde rechtsextremistischen Gruppen fernstehen, für deren Zwecke gewonnen und eingespannt werden.¹⁾

Diese Entwicklung wird als gefährlich für unser demokratisches System eingeschätzt. Polarisierung und Radikalisierung zerstören den politischen Diskurs, schüren Hass und provozieren im Extremfall Gewalttaten. So wird in Telegram-Chaträumen offen zur Tötung von Politiker*innen, Wissenschaftler*innern und Journalist*innen aufgerufen, und das sehr häufig.²⁾

Dem entgegenzutreten ist nicht einfach. Den seriösen Medien fällt die Aufgabe zu, gegen Verschwörungsmythen Fakten ins Feld zu führen. Gleichzeitig sollten sie auch in ihrer eigenen Berichterstattung über Verschwörungsmythen sachlich bleiben. Übertreibungen, Panikmache oder Schuldzuweisungen dienen nicht der Aufklärung, sondern schaffen nur neue Unsicherheiten und damit neuen Nährboden für Verschwörungserzählungen. Auf der persönlichen Ebene ist schon viel erreicht, wenn man auf Distanz zu Verschwörungsmythen bleibt und Behauptungen aus dubiosen Quellen nicht glaubt, ohne sie überprüft zu haben.

1) Quelle: Innenministerium Niedersachsen: Verfassungsschutzbericht 2020; https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/download/169351/Verfassungsschutzbericht_2020.pdf

2) Quelle: Tagesschau.de: Täglich Tötungsaufrufe auf Telegram, 05.01.2022, <https://www.tagesschau.de/investigativ/funk/todesdrohungen-telegram-101.html>



WEITERE INFOS

Tagesschau.de: Telegram einfach abschalten?
<https://t1p.de/5gx0y>

Tagesschau.de: Innenministerium spricht erstmals mit Telegram
<https://t1p.de/ratvx>

Wie gefährlich sind Verschwörungsmythen? Die Aufgaben.

1

Die Lehrkraft lässt mit der Methodik der Wiederholungstreppe die zentralen Ergebnisse der drei vorangegangenen Module rekapitulieren.

!

METHODE
Wiederholungstreppe

2

Sucht euch einen Verschwörungsmythos aus. Dann wird euch ein beliebiger Nachrichtenfilm gezeigt.

a) Ihr sollt aus dem Stegreif euren Verschwörungsmythos zu den Filmbildern erzählen, ohne den Film zu kennen!

b) Ihr könnt euch spontan eine angebliche Verschwörung ausdenken, die gut zu den Nachrichtenbildern passt. Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

- Hamburg Journal
<https://t1p.de/dvqj3>
- Hallo Niedersachsen
<https://t1p.de/6szk>
- Nordmagazin
<https://t1p.de/reof>
- Schleswig-Holstein Magazin
<https://t1p.de/mpbe>
- NDR Info
<https://t1p.de/0e5j>
- Tagesschau24
<https://t1p.de/ef2f>

!

METHODE
Nachrichtenfilm-Karaoke

3

Die Lehrkraft schreibt drei Positionen auf die Tafel (das Whiteboard).

1. Verschwörungsmythen sind sehr gefährlich.
2. Verschwörungsmythen stellen ein Problem dar, aber sind gut einzugrenzen.
3. Verschwörungsmythen sind harmlose Spinnereien.

Ordnet euch einer der Aussage zu und bildet dadurch drei Gruppen. Findet Argumente für eure Position. Begründet und differenziert.

!

METHODE
Aufmerksamkeitswecker

Wie gefährlich sind Verschwörungsmythen? Die Aufgaben.

4

Diskutiert folgende Fragestellung:

»Verschwörungsmythen – harmlose Spinnereien oder eine Gefahr für die Demokratie?«

Erweiternde Aspekte, die ihr als Moderation in die Diskussion einfließen lassen könntet:

- Wenn Verschwörungsmythen als Teil von Desinformationskampagnen gefährlich sind, welche Maßnahmen müssten dann ergriffen werden?
- Brauchen wir mehr staatliche Kontrolle von Social-Media-Plattformen?
- Was sollten Journalist*innen tun? Was die Zivilgesellschaft?
- Was kann der / die Einzelne tun, wenn ihr / ihm im persönlichen Umfeld Verschwörungsanhänger*innen begegnen?

- Sind Verschwörungsmythen ein Krisenphänomen oder eine Grundkonstante in menschlichen Gesellschaften?
- Welche Rolle spielen autoritäre Staaten bei der Desinformation?

!

METHODE
Talkshow

5

a) Notiere in wenigen Sätzen dein persönliches Resümee:

- Welches Fazit ziehst du aus dem Gelernten?
- Was ist deine wichtigste Erkenntnis?
- Welche Einstellungen hattest du vor der Unterrichtseinheit und welche zum Abschluss?
- Welche konkreten Handlungsanleitungen nimmst du mit?

b) Nimm dein Statement auf Video auf (maximal eine Minute). Schneidet dann alle eure Statements zu einem Video zusammen. Das Video kann als Erinnerungsstütze für eine erneute Beschäftigung mit dem Thema dienen oder anderen Kursen bzw. Klassen als Einstieg zur Verfügung gestellt werden.